

Presseinformation

Deutsche Bahn modernisiert Bahnhof Schandelah

Bahnsteige werden komplett erneuert • Neuer Tunnel erleichtert Zugang zum Mittelbahnsteig • Finanzierung aus dem Programm „Niedersachsen ist am Zug!“ • Zugverkehr läuft weiter

(Hannover, 12. Januar 2007) Der Umbau des Bahnhofs Schandelah hat begonnen. Bis Herbst 2007 wird die Deutsche Bahn den Bahnhof modernisieren. Der Hausbahnsteig und der Mittelbahnsteig werden auf eine Länge von 145 Metern sowie auf eine einheitliche Höhe von 76 Zentimetern gebracht. Damit besteht ein höhengleicher Einstieg in die auf der Strecke eingesetzten Nahverkehrszüge, was besonders Fahrgästen mit Rollstühlen, Kinderwagen oder Fahrrädern den Zugang in die Züge erleichtert. Den Mittelbahnsteig werden die Reisenden nach dem Umbau durch einen Tunnel erreichen, das Überqueren der Gleise ist damit künftig nicht mehr nötig.

Beide Bahnsteige erhalten einen neuen Bodenbelag aus anthrazitfarbenen Pflastersteinen. Blindenleitstreifen erleichtern künftig sehbehinderten Fahrgästen die Orientierung auf dem Bahnhof. Neu gestaltet werden auch die Beleuchtung, das Wegeleitsystem, die Lautsprecheranlage und die Zugzielanzeiger. Auf den Bahnsteigen werden transparente und beleuchtete Wetterschutzhäuser aufgestellt.

"Der Ausbau des Bahnhofs Schandelah ist Bestandteil unserer landesweiten Modernisierungsoffensive. Wer sich am Bahnhof nicht wohl fühlt, der fährt auch nicht gern mit der Bahn. Dort wo wir jedoch modernisiert haben, haben wir viele neue Fahrgäste gewonnen", sagt Dr. Wolf Gorka, Geschäftsführer der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG), die einen Großteil der Kosten aus Landesmitteln beisteuert. Die LNVG ist eine hundertprozentige Tochter des Landes Niedersachsen und unter anderem zuständig für die Vergabe von Fördermitteln für diverse Nahverkehrsprojekte.

„Mit dem Baubeginn in Schandelah wird der sechste Bahnhof aus dem Programm "Niedersachsen ist am Zug" in unserer Region modernisiert. Damit sind alle Stationen an der Strecke Helmstedt - Braunschweig - Hannover auf dem neuesten Stand“, sagt der Verbandsdirektor des Zweckverbandes Großraum Braunschweig (ZGB), Dr. Martin Kleemeyer, zum Beginn der Bauarbeiten. Der ZGB ist im Großraum Braunschweig Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr und damit zuständig für dessen Finanzierung und Planung sowie die Beauftragung der Eisenbahnunternehmen mit der Durchführung der Verkehre.

Auf die positive Wirkung einer Bahnstationsmodernisierung weist DB-Bahnhofsmanager Berthold Uebel hin: „Ein kundenfreundlicher Bahnhof ist eine Visitenkarte für Bahn und Stadt gleichermaßen. Unsere Kunden

Kerstin Heinemann
Pressesprecherin
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH
Tel. 0511 53333-133
Fax 0511 53333-299
k.heinemann@lnvg.de
www.lnvg.de

Hans-Jürgen Frohns
Sprecher
Niedersachsen/Bremen
Tel. 0511 286-3498
Fax 0511 286-3345
medienbetreuung.hannover@bahn.de
www.db.de/presse

Presseinformation

bekommen einen zeitgemäßen Zugang zum modernen Nahverkehr auf der Schiene“.

Die Kosten für die Modernisierung des Bahnhofs Schandelah in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro werden aus dem Programm "Niedersachsen ist am Zug!" finanziert, mit dem das Land Niedersachsen und die Deutsche Bahn AG insgesamt 32 Stationen – darunter auch Schandelah – umfassend modernisieren, um- oder neu bauen.

Insgesamt erneuert die Deutsche Bahn AG mit finanzieller Unterstützung des Landes Niedersachsen, des Bundes, der Region Hannover und des Zweckverbandes Großraum Braunschweig 188 Bahnstationen in Niedersachsen. Bis zum Ende dieses Jahres werden fast 100 Millionen Euro in die Modernisierung niedersächsischer Bahnhöfe investiert.

Die Deutsche Bahn bitte Anwohner und Bahnkunden um Verständnis für die mit den Bauarbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten und gelegentlichen Lärmbelästigungen.

Kerstin Heinemann
Pressesprecherin
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH
Tel. 0511 53333-133
Fax 0511 53333-299
k.heinemann@lnvg.de
www.lnvg.de

Hans-Jürgen Frohns
Sprecher
Niedersachsen/Bremen
Tel. 0511 286-3498
Fax 0511 286-3345
medienbetreuung.hannover@bahn.de
www.db.de/presse